

Kontaktstelle will „ausgebeutet“ werden

Ruth Gude bringt frischen Wind nach Parchim / Vereine können sich mit allen Problemen und Fragen an die ZiP wenden

Parchim. In der vergangenen Woche wurde sie eröffnet, die ZiP, die „Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement“. Das Büro befindet sich in der Ebelingstraße 33. Das Projekt ist auf die Aktivitäten der Arbeitsgruppe „Runder Tisch“ zurückzuführen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den sozialen Zusammenhalt der verschiedenen Vereine in der Kreisstadt zu fördern. Immerhin gibt es rund 100 Vereine, die zum Teil nichts voneinander wissen. Mit dem ZiP Büro, „Zusammen in Parchim“ sollen Aufgaben koordiniert, die soziale Infrastruktur der Stadt gefördert und den Parchimer Vereinen, Initiativen und Gruppen Hilfe, Beratung und Unterstützung angeboten werden. Von der Idee eines solchen Projektes bis zu seiner Umsetzung verging nicht einmal ein halbes Jahr. Auf zwei großen Runden der Arbeitsgruppe, an denen sich immerhin über 30 Vereine be-

teiligt en und ihre Gedanken, Sorgen und Vorschläge einbrachten, nahm das Projekt Gestalt an. Was jetzt noch fehlte, war eine junge engagierte Projektleiterin. Sie wurde an der Fachhochschule in Neubrandenburg gefunden, heißt Ruth Gude und bringt frischen Wind nach Parchim. „Ich hoffe meine praktischen Erfahrungen, die ich u. a. in Amerika gesammelt habe, hier einbringen zu können.“ Derzeit stellt sich Ruth Gude bei den Vereinen vor. Gleichzeitig appelliert sie an die Vereine, die ZiP auszunutzen. „Was möchten Sie, dass wir für Sie tun können“, sollten sich möglichst viele Vereine an uns wenden.“ Gefördert wird das Projekt für zwei Jahre von der Robert-Bosch-Stiftung. Für ein weiteres Jahr müssen Gelder beschafft werden. Eine engagierte Frau, die bereit ist, Türen für die Kontaktstelle bei Leuten zu öffnen, die sie kennt, ist Regine Wetzig von der Textil-



Im Gespräch mit Ruth Gude (mitte) Regine Wetzig von der Textil Service GmbH, Karin Gruhlke, Klub am Südring, Holger Lüthke, Vertreter der Stadt, und Joachim Burmeister von der Fachhochschule Neubrandenburg (v.l.n.r.).

Service GmbH. „Heute ist so ein Moment, auf dem man stolz sein kann“, unterstrich sie, die als Unternehmerin maßgeblichen Anteil am Projekt hat. Die ZIP Kontakt- und Infor-

mationsstelle ist montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr und dienstags von 9 bis 18.30 Uhr offen, (Telefon 03871/632165). Am 5. Juni trifft sich die nächste große Runde um 17 Uhr im

Haus der Jugend. Dort werden alle Vereine, die Ruth Gude noch nicht begegnet sind, die Ansprechpartnerin kennenlernen.

Ilona Langer

Erste konkrete Kontakte wurden jetzt geknüpft

Schulen und Vereine in Parchim wollen künftig auf vielen Gebieten zusammen arbeiten

Parchim. Auf Wunsch von Vertretern Parchimer Vereine und Schulen organisierte die Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement – ZiP (Zusammen in Parchim) kürzlich eine Zusammenkunft.

An dieser ersten gemeinsamen Beratung nahmen Vertreter ausgewählter Vereine, die bereits im Vorfeld Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert hatten sowie von Parchimer Schulen und Schulfördervereinen teil.

Ziel dieses Treffens war es, gemeinsam zu überlegen, welche Möglichkeiten bestehen, eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen Parchimer Vereinen und Schulen zu ermöglichen.

Ruth Gude gab zu Beginn der Veranstaltung einen Überblick über die zahlreichen Parchimer Vereine und erläuterte, inwieweit die Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement Unterstützung bei der Her-

stellung und Pflege von Kontakten geben kann.

Die Vertreter der Schulen zeigten sich über die vielfältigen Möglichkeiten und das breite Angebot einer sinnvollen Freizeitgestaltung im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Parchimer Vereinen überrascht. Vereine hätten sich von Seiten der Schulen und Schulfördervereine bereits mehr Teilnehmer an den „Großen Runden“ zur Informationsvermittlung gewünscht. Andererseits fühlten sich die Schulen und einige Schulfördervereine nicht direkt angesprochen. Karin Gruhlke vom Bürgerkomitee Südstadt e.V., Marko Schirrmeister von der Lebenshilfe e.V. Parchim und Herr Gussarow vom Hundefreizeitverein Parchim Agility e.V.) gaben einen kurzen Überblick über die Arbeit ihrer Vereine und erläuterten Ansatzpunkte einer möglichen konstruktiven Zusammenarbeit.

So gab es ganz konkrete Vorschläge, wie man z. B. den Un-

teressanter gestalten kann, wie Schüler ehrenamtliches Engagement kennen und achten lernen können, wie gemeinsam Projektstage organisiert werden, wo und wie sinnvolle Freizeitangebote genutzt werden können, aber auch wo man Beteiligungsmöglichkeiten von Lehrern und Schülern bei Vereinsveranstaltungen und -belangen sieht. Denn eine gute und faire Partnerschaft lebt vom Geben und Nehmen.

Die erste Zusammenkunft fand bei allen Anwesenden eine positive Resonanz. So wurden bereits erste Kontakte geknüpft und gemeinsame Projekte besprochen. Von allen wurde der Wunsch geäußert, in nächster Zeit weitere Zusammenkünfte durch die Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement zu organisieren, um sich gegenseitig noch besser „ausnutzen“ zu können.

prefo